

Geschichten
aus der

www.storyzone.org



Damals wohnte ich mit meinen Eltern in einem Dorf. Und es war ein letztes Schuljahr und Ferien, mein Pimmel entwickelte sich zum gebraucht werden, das Bedürfnis daran rumzureiben bis er anfang zu klopfen und zu zucken, wurde immer heftiger und letzte Woche hatte ich mit dem Pochen und zucken meinen ersten Samenerguss ich konnte überhaupt nicht mehr aufhören zu wichsen. am schönsten war das Gefühl wenn ich mir zusätzlich eine kleine Kerze oder was passendes in en Arsch steckte. Einmal wurde ich von einem Mann dazu verführt mit ihm in die Felder zu gehen. ich wusste das es dabei um Sex ging, habe mich dann aber doch nicht getraut und bin weggelaufen.

Wo meine Freunde noch Cowboys und Indianer spielten, da war ich nur an Sex interessiert das war aber noch kein Thema meiner gleichaltriger Freunde, dadurch hatte ich auch keine Gelegenheit meine Pubertäre Sexualität mit gleichaltrigen Jungen oder Mädchen zu entwickeln.

Bei einem Spaziergang durch das Dorf bemerkte ich einen ungewöhnlich großen Hund, Freilaufende Hunde waren in einem Dorf der damaligen Zeit nichts ungewöhnliches. Ungewöhnlich war nur die Größe des Tieres. aber gerade daran war ich noch unerklärbar interessiert. mit Freude stellte fest, dass er sich anlocken lies und meinem locken, wo immer ich hin ging folgte.

ich bin dann mit ihm aus dem Dorf raus ebenfalls in die Felder gegangen und mit ihm in ein Hochgewachsenes Kornfeld verschwunden, dort bog ich die Halme zu Boden das für uns Beide genug platz für was war? Ohne es eigentlich zu wissen hatte ich ein Sexuelles Verlangen mit dem Hund was anzustellen. Voller Begehrlichkeit begutachtete ich seine Felltasche in dem ein Penis war das hatte ich schon beobachtet, wenn ein Hund irgendwo rum saß und seinen roten Spicker ausgefahren hatte. immer wieder griff ich ihm zwischen die Beine um seinen Feiltasche zu wichsen. Zufrieden stellte ich fest dass der Hund meine Berührungen an seinem Schwanz zuließ, offensichtlich wartete er darauf von mir gemolken zu werden.

So was hatte ich mir gewünscht, hier brauchte ich vor nix Angst oder Hemmungen haben, ich legte ich mich neben Hund auf den Boden und nahm ohne auch nur einen Moment zu zögern, den prächtigen Riemen in den Mund. Aber das Ding wurde immer mehr und in der Fellscheide entwickelte sich ein mächtig dicker Tennisball Plötzlich umfasste der Hund mich mit den Vorderläufen um mich zu bespringen.

Ich war begeistert, also machte ich meinen Arsch blank und lies ihn gewähren, so was Dickes hätte ich mir nie getraut einzuführen, aber das Ding ging in meinen Darm wie angepasst, jedenfalls war sein geficke nach meinem Geschmack und der dehnungsschmerz war zum aushalten, und lies mit jeden Stoß des Hundes nach, während er mich rammelte, ohne seinen Knoten auch noch durch meine Jungfräuliche Rosette zu bekommen, wichste ich mir einen ab, ich glaube wir haben beide zur gleichen Zeit abgespritzt. Er war noch am spritzen, als er von mir abstieg. Ein paar Tage später habe ich die Heimat des Hundes entdeckt, es war ein Bauernhof am Rande des Dorfes, ein leiser Pfiff und er war sofort bei mir. Selbstverständlich wollte ich mit ihm ein stilles Plätzchen suchen doch da wurde er vom Hof aus zurückgepfiffen und verschwand wieder auf den Hof.

Als es dunkel war bin ich aber doch wieder hin und hatte Erfolg, den Hund mit einen leisen Pfiff anzulocken. Diesmal brauchten wir kein Bett im Kornfeld, ich ging mit ihm ein Stück vom Hof weg und wir trieben es mitten auf dem Feldweg. Diesmal aber zweimal hintereinander, bevor jeder seinen Weg nach Hause suchte. diesem nächtlichen Gang zu dem Hund machte ich jeden zweiten oder dritten Tag.

Ich brauchte schon gar nicht mehr leise zu Pfeifen. Er wusste auch so das ich kam. Er erwartete mich oft. so brauchte ich mit ihm nur etwas abseits vom Hof zu gehen, um mit dem Hund an irgendeiner Stelle Sex zu haben.das war mein erstes reelles Sexerlebnis mit einem Tier. Wie es weiterging. Als ich eines Tages mal wieder so durch das Dorf spazierte, bat mich eine Frau um Hilfe ihr Fahrrad zu schieben, das einen Platten hatte, während Sie sich mit den Taschen abmühte die sie

sonst mit dem Farad transportiert hätte. schob ich ihr das Fahrrad. Ich staunte nicht schlecht, als sie mit mir zu dem Bauernhof ging wo mein Liebhaber, ich pfeif dir leise Hund, zuhause war. Mit beklemmten Gefühl, weil ich von diesem Hof den Hund für meine Bedürfnisse missbrauchte, stellte ich das Fahrrad an die Hauswand ab. und wollte schnell wieder verschwinden, die Frau lud mich aber zu einer Limo ein, also wollte ich nicht nein sagen. was sollte es auch, der Hund würde schon nichts verraten. In der Wohnung musste ich mich auf das Sofa setzen und bekam die Limo serviert.

Dann verließ sie die Wohnung und ich bekam Stielaugen, sie kam völlig nackt und dem Hund zurück. ich wusste gar nicht. wo ich vor Verlegenheit hingucken sollte, eine Nackte Frau hatte ich nur mal auf einem damals üblichen Schwarzweiß Foto gesehen. zudem sprang der Hund dauernd an mir rum und versuchte mich in Stellung zu, bringen. Es war eine mühselige Angelegenheit dem Hund klar zu machen, „Jetzt nicht! „Och, meinte die nackte Frau da musste keine Angst haben, ich weiß schon lange was ihr beide so treibt, ich habe euch schon zweimal beobachtet, Jetzt wusste ich gar nichts mehr zu sagen die Situation ging über meinen Minderjährigen Verstand. Werden sie mich jetzt anzeigen fragte ich, in Hinblick das Sex mit Tieren damals ein Strafsache war, Aber nein, du Dummerchen, lachte sie, glaubst Du ich würde nackt zur Polizei gehen, nein ich will euch beide mal in Aktion sehen. Jetzt wusste ich überhaupt nicht mehr wo es lang ging. Von Voyeurismus und Frauen die unschuldige Jungens verführen um ihren Kick zu haben, hatte ich noch nie nichts gehört. zudem war sie so alt wie meine Mutter, Also eine erwachsene Person vor der man Achtung haben soll, Entspann dich sagte sie, und setzte sich zu mir aufs Sofa, siehe mal ich biete dir auch was dafür, wenn ich zuschauen darf, Oder ist das nicht interessant für dich. Sie nahm meine Hand und führte sie über ihre immer noch prallen Brüste Über den flachen Bauch zu ihrem Haarbusch zwischen den Beinen und überall hin das ich sie anfassen soll. als ich euch erwischte um zu sehen wohin mein Hund immer verschwindet War es leider zu duster um was richtiges zu sehen, erst dachte ich er hängt auf einer heißen Hündin, als du dich aufrichetest fand ich das so geil das ich das ganze mal in aller nähe sehen wollte. Deswegen habe ich dich hierhin entführt lachte sie wieder, ihr befreiendes Lachen und unverkrampfte Freizügigkeit hatte dann die Wirkung, das ich Tatsächlich entspannte und mit ihr zu schmusen anfang sie zog mir die Hose aus und spielte mit meinem steif gewordenen Pimmel. nahm ihn sogar in den Mund um daran zu lutschen.

Während der Hund vor lauter zurückgesetzt sein anfang zu winseln. ich glaube es wird Zeit das wir Rex auch an unserem Spielchen beteiligen. sie bat mich auf den Fußboden zu knien, worauf der Hund nur gewartet hatte, um in meinen Hintern einzudringen. Doch die Mühe das Ziel zu finden nahm die Frau ihm ab, indem sie seinen Schwanz direkt zu meiner Rosette führte. „_“ ist das geil, Keuchte die Frau erregt, als sie sah wie ihr Hund seinen Prügel in meine Rosette reinrammelte. Jodelte sie, Mein Hund tickt einem kleinen Jungen in den Arsch! “ Einen Moment lang sah sie zu wie ihr Hund mich fickte, doch dann kroch die Frau unter mich um an meinen Schwanz zu lutschen, Von dieser Position konnte die Frau aus nächster nähe verfolgen, wie Rex mich durchvögelte. Es war ein absolut geiles Gefühl als, die Frau an meinen Schwanz lutschte, während der Hund gleichzeitig in meinen Darm rumbohrte. Unterdessen machte ich mich daran ihre Titten zu kneten. angeregt lies ich meine Zunge über ihre Nippeln gleiten und grabschte mit meinen Finger. in das feucht glänzende Fotzen Fleisch und lernte so den Geschmack und Geruch einer übergeilen Muschi kennen. Es ist verständlich das ich in dieser absolut geilen und perversen Situation mein Sperma nicht zurückhalten konnte. „: Mir kommt's, konnte ich gerade noch keuchen und dann spritzte ich meinen Eierlikör auch schon in den Mund der Frau. Während Die Frau die letzten Tropfen Sperma aus mir heraussaugte, begann auch der Hund ohne Vorwarnung abzuspritzen. Es war ein absolutes Gefühl als sein warmer Saft in meinen Darm schoss, leider zog der Hund seinen Riemen aus mir heraus, bevor er sich total entleert hatte. Als er nun mit noch steifen Schwanz so dastand, nahm Die Frau seinen immer noch spritzenden Schwanz auch noch in den Mund und begann die geile Soße zu schlucken. Es sah einfach surrealistisch aus, der Frau, die meine Mutter sein könnte, dabei zuzusehen wie sie sich immer wieder den Hundepimmel so tief wie möglich in ihren Mund stieß und

zu sehen, wie der Kehlkopf sich bewegte, Die nackte Frau das Hundesperma herunterschluckte. Ich fand den Anblick so etwas von erregend, dass ich prompt wieder eine Latte bekam.

„Wie ich sehe gefällte es dir, wenn ich Hundeschwänze leer sauge und das ist auch in Ordnung! Doch beim nächsten mal will ich sehen, wie du dem Hund den Saft aus die Eiern saugst“ Meinte Die Frau zu mir, während ein Tropfen Sperma von ihrem Kinn tropfte. Die Frau sah einfach zu süß aus, als sie mich mit Sperma verschmiertem Gesicht von unten her ansah. ich beugte mich zu der Frau herunter und begann das Sperma, das sich an ihrem Kinn befand weg zu lecken und stieß dann meine Zunge in ihren Mund. dabei streichelte diese zärtlich meinen Schwanz. „: Was würde mein kleiner Mann davon halten, wenn er mich fickt und seinen Samen in den Bauch spritzt? Meinte die Frau grinsend. Da wir praktischerweise schon auf den Fußboden lagen, hockte sich Die Frau über mich und führte meinen Schwanz in ihr aufnahmebereites Loch. „: ist das herrlich deinen Schwanz in mir zu spüren! “ Stöhnte Die Frau erregt, während sie anfang auf mich zu reiten. “

Da fickte ich nicht die Frau, sondern die Frau fickte mich, während die prallen Brüste vor meinem Gesicht auf und nieder tanzten. Die Frau beugte sich zu mir herunter und wir begannen uns geil zu küssen, während sie immer schneller auf mich ritt. „_“ Komm, mein Schatz! Spritz ab, Pump mir dein Sperma in die Gebärmutter, schrie Die Frau fast hysterisch, während sie sich wie eine wahnsinnige meinen Prügel in ihre Fotze ramnte. „: Jetzt konnte ich nicht mehr zurückhalten. Jetzt stöhnte ich, jetzt spritz ich dich voll! “ Keuchte ich und begann in derselben Sekunde abzuspritzen. Verständlicherweise war es nach der ganzen Bumserei am heutigen Nachmittag nicht mehr allzu viel was ich in die Mütterliche Muschi spritzte. „.'Das war mal wieder herrlich! Oh Gott, wie bin ich Froh dich als Freund zu haben! Flüsterte Die Frau in mein Ohr, während sie meinen langsam kleiner werdenden Schwanz aus ihrer Muschi gleiten ließ. „I Leider machte sich jetzt das Hundesperma in meinen Darm bemerkbar und ich musste mich beeilen aufs Klo zu kommen. Nachdem ich mit der Toilette fertig war, ging ich zurück in die Stube, wo die Frau nicht mehr Nackt war, sich einen Bademantel übergezogen hatte, auch der Hund war nicht mehr in der Stube, ich mag keine Abschiedsszenen wenn du gehst. Stellt der sich wie verrückt an, Erklärte sie, und schenkte noch eine Limo und eine schenkte mir eine Tafel Schokolade.

Übrigens ich heiße Erna, es wäre nett und lieb, wenn du am Sonntagnachmittag wiederkommst. Ich bin dann jeden Sonntagnachmittag bei ihr und dem Hund gewesen. Erna hatte vor mir jede Art von Hemmungen verloren, wenn ich geschellt hatte und zu ihr in die Stube kam, saß Erna schon mit weit gespreizten Beinen auf den Sofa und wichste sich ganz ungeniert die Muschi. „: um mich gleich in Stimmung zu bringen, Mann, bin ich wieder geil! “ empfing sie mich ganz spontan. „: Meine Dose ist genauso unersättlich wie dein Schwanz! “ Meinte Erna grinsend und zeigte dabei auf meinen schon wieder steifen Riemen. „: Wer soll mit 15 auch eine Wichsende Frau ignorieren können. Auch der Hund begrüßte mich ungestüm aber er hatte gelernt zu warten bis er an der Reihe war. Erna zog mich aufs Sofa und begann mir einen zu blasen. Während sie nun meinen Schwanz lutschte, begann das Geile Biest gleichzeitig mit ihren Fingern an meiner Rosette zu spielen. „_“ ich Keuchte erregt. Nun wichste Erna sich kurz durch die Fotze und begann dann mit dem nassem Fotzenfinger gegen meiner Rosette zu drücken. Die ganze Zeit über lutschte Erna weiter an meinen Schwanz, während sie langsam immer tiefer in meinen Hintern eindrang. “ Dann wiederholte sie das anfeuchten der Finger in ihrer Fotze und steckte jetzt zwei Finger rein und begann mich mit zwei Fingern zu fisten. ich war in diesen Moment so etwas von aufgegeilt das ich plötzlich und ohne Vorwarnung in Ernas Mund spritzte, die sich dabei fast verschluckte. Mir die Finger ins Arschloch gedrückt haltend, wichste Erna mich mit der anderen Hand, um auch den letzten Tropfen Sperma aus mir herauszusaugen. Das war echt lecker! “ Meinte Erna, als sie meinen Riemen aus ihren Mund entließ und die Finger aus meinen Arsch Zug. Jetzt habe ich noch eine kleine Überraschung für dich Peter! Warte einen Augenblick ich bin gleich zurück! “ bevor ich fragen konnte, lief Erna auch schon ins Badezimmer. Während ich auf die Erna wartete dachte ich darüber nach, was für ein glückliches Los

ich gezogen hatte, so eine verdorbene Erna als Lehrerin in Sachen Sex gefunden zu haben. Grinsend kam sie zurück, der Grund ihres Grinsens war klar, denn sie hielt etwas in der Hand das sie wie einen Gummiknüppel hin und her wippte, Auweia dachte ich jetzt will die mich auch noch verprügeln, Na mein Schatz! Was würdest du davon halten, wenn wir uns mit dem Ding den Darm füllen? “ Fragte sie mich mit einen geilen Grinsen. „_“

Das fände ich echt geil, ich auch, grinste ich verlegen zurück! „, der Dildo war ein sogenannter Doppeldildo der 70 cm lang war und an beiden Enden eine Eichel hatte, Erna war hell auf begeistert mit dem Ding zwei Löscher versorgen zu können. Nachdem sie dann noch eine schmalen Wandspiegel zwischen unseren Knien auf den Boden arrangiert hat, damit jeder seinen eigenen und des anderen Arsch beobachten konnte, Tauchte sie die Enden des Gummiknüppel in ein Glas Lubbe, drückte erst mir dann sich selbst ein gutes Stück Ende des elastischen Knüppel rein.

Mein Gott entschuldigte sich Erna, was sind wir beiden doch pervers! Nicht nur das wir miteinander schlafen und dabei sind ,mich zu schwängern Nein wir beiden sind pervers genug uns gegenseitig Anal zu befriedigen! Für mich geht ein absoluter Traum in Erfüllung ich einen solch versauten jungen gefunden habe, ich konnte dem, was Erna sagte nur zustimmen, es war schon erstaunlich wie sehr sich mein Arschloch ,mit den kleinen Kerzlein angefangen, in Kürzester Zeit, an jede Art Dehnung gewöhnt hatte ohne zu Prodestieren, Ernas Hund hatte da bereits gute Vorarbeit geleistet.

Erregt stöhnte ich auf, als Erna das fette Teil mit ihrem Arsch n Bewegung brachte immer tiefer in meinen Darm drückte und ich tat dasselbe in ihrer Richtung Arsch. „Ja“ Es sah echt geil aus, im spiegel zwischen uns zuzuschauen, wie wir mit unseren Schließmuskel das Ding festhalten, uns gegenseitig mit dem Ding tickten. Erschöpft schloss ich meine Augen und genoss die Nachwirkungen von diesen wundervollen Erlebnis. Leider war das schöne Fickerleben nach dem vierten Sonntag zu Ende, ich erlebte wie Erna sich mit dem Trick plattes Fahrrad, einen neuen Jüngling aus dem Dorf, für ihre Spielchen besorgte.

Wann immer ich bei ihr schellte Sie hatte keine Zeit mehr für mich, und meinen Hund lässt Du schön in Ruhe, mahnte sie mich, geh such dir was anderes Die Welt ist voller Fickgelegenheit. So demütigend die Zurückweisung auch war. Ernas Rat hatte was für sich.

Auf einer Weide entdeckte ich einen Esel beim Pinkeln, diesen Schwanz hatte ich gerne in meinen Arsch eingeführt, also wurde ich Nachts zum Fencehopper um von dem Esel gepoppt zu werden.